

# HOLZ- + KUNSTSTOFF

# Tarifinfo



Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt

Die Tarifkommission der IG Metall NRW für die holz- und kunststoffverarbeitende Industrie in NRW hat die Forderung einstimmig beschlossen.



## 5,5 Prozent mehr fordern wir

- 5,5 % mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.
- Auszubildende müssen darüber hinaus einen Extra-Aufschlag erhalten.

## Die Lage ist stabil

- 2018 wuchs der Umsatz in der Branche deutlich. Vor allem Küchenmöbler und der baunahe Bereich legen auch 2019 zu. Neue Werke werden errichtet, Kapazitäten erweitert. Unternehmen, die dies tun, gehen davon aus, dass das Wachstum in Zukunft weiter geht.
- Die wirtschaftliche Entwicklung passt zur gesamtwirtschaftlichen Situation: Die Wirtschaft in Deutschland wächst weiter. Und: Die Prognose für 2020 aus dem April dieses Jahres liegt bei 1,5 Prozent.

## Darum 5,5 Prozent

- Die Geldentwertung muss ausgeglichen werden. Die Kosten für Miete, Energie und Nahrungsmittel sind um mehr als 2% gestiegen und steigen weiter.
- Die Beschäftigten leisten mehr. Und wer mehr leistet, soll auch mehr Geld verdienen.
- Der Bauboom hält an, insgesamt wächst die Wirtschaft weiter. Die Unternehmen der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie verdienen mehr. Davon muss ein ordentlicher Teil bei den Beschäftigten ankommen.

Über die Tarifforderung entscheidet die Tariffkommission der IG Metall in der jeweiligen Branche. Es sind die Mitglieder, die diese wählen. In einer Tariffkommission sind zudem hauptamtliche Gewerkschaftssekretäre der IG Metall vertreten – aus den Geschäftsstellen, in denen es viele Betriebe in der Branche gibt. Durch dieses System ist eine Tariffkommission demokratisch und nah dran an den Kolleginnen und Kollegen.



## DIE LAGE IN DER BRANCHE

■ Die Tarifforderung haben wir uns gut überlegt. Die Entwicklung in einer Branche ist eine wichtige Größe, um sie festzulegen. Die besondere Aufgabe besteht darin, mit der Forderung die unterschiedlichen wirtschaftlichen Situationen in den Betrieben unter einen Hut zu kriegen. Manchen geht es sehr gut, da wäre auch höhere Forderung denkbar, anderen geht es schlecht. Genau diese Spannbreite zeigt auch die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie in Westfalen-Lippe. Während sich die Kastenmöbel in einem schon länger andauernden Restrukturierungsprozess befinden, wächst die Küchenmöbelbranche seit Jahren. Einige Küchenhersteller investieren massiv in neue Technologien und Gebäude. Der baunahe Bereich wiederum profitiert vom andauernden Bauboom.

■ »Ein kräftiges Plus hilft allen: Wer als Beschäftigter mehr hat, wird auch mehr ausgeben. Der für das Wachstum so wichtige Binnenmarkt ist auf echte Lohnzuwächse angewiesen – und eben nicht nur auf den Ausgleich der Inflation. Auch Unternehmen gewinnen: Sie bleiben als Arbeitgeber attraktiv. Zu beachten ist, dass der Abstand zur Metall- und Elektroindustrie, der jetzt schon groß ist, nicht noch größer werden darf. Sonst wird es in Zukunft noch schwieriger, Fachkräfte zu gewinnen. Ein Lohnplus schiebt die Unternehmen zudem an, weiter zu investieren«.

Christian Iwanowski, Verhandlungsführer HVI, IG Metall NRW



## MITMACHEN IN DER TARIFBEWEGUNG

Tarifverträge gibt es nur mit der IG Metall. Und sie fallen nicht vom Himmel. Nur wenn wir viele Mitglieder sind, können wir Druck machen. Dies gilt auch für die anstehenden Tarifverhandlungen. Mehr Geld gibt es, wenn wir gemeinsam und entschlossen für ein kräftiges Plus stehen.

Wer nachrechnet, sieht, dass sich eine Mitgliedschaft lohnt: Mit nur einem Prozent Deines Lohns bist Du dabei. Wer dagegen rechnet, wieviele Prozent mehr Geld die Mitglieder der IG Metall in der Holzverarbeitenden Industrie schon erstritten haben, weiß: das lohnt sich. Mitglied werden geht ganz einfach: Über die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall im Betrieb, über die nächste Geschäftsstelle der IG Metall oder online [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

## DER FAHRPLAN



Der laufende Tarifvertrag wurde von der IG Metall fristgerecht zum 30. September 2019 gekündigt. Dann startet die heiße Phase, die erste Verhandlungsrunde findet am 7. Oktober 2019 in Herford statt. Die Friedenspflicht endet am 12. November 2019. Ab dann sind auch Warnstreiks möglich.

## WIR INFORMIEREN



Die Tarifrunde startet. Wie es weitergeht: Darüber berichten wir weiter mit Flugblättern und im Netz: [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de) und [www.igmetall.de/tarif/tarifrunden/holz-und-kunststoff](http://www.igmetall.de/tarif/tarifrunden/holz-und-kunststoff)